Bewegte Familien - bewegte Kinder

Familienaktivierung im bewegten Kindergarten

Tagung am 25.09.2008

Blickwinkel

- Gute Gründe für die Beteiligung der Familien
- Möglichkeiten der Familienaktivierung

Pädagogische Perspektiven

„Manch einer würde am liebsten nur den Kopf in die Schule schicken,

aber bedenken Sie bitte: Immer kommt das ganze Kind!“

Heinz von Förster

Moderner Bildungsbegriff

- Forum Bildung 2002:

  „Bildung zielt vielmehr im umfassenden Sinne auf ein aktives Leben in einer menschenwürdigen Gesellschaft. Sie ist Voraussetzung zur aktiven Teilnahme am kulturellen Reichtum und begründet zugleich die Identität des Einzelnen wie der Gesellschaft."

Kognitiv-konstruktivistische Theorien

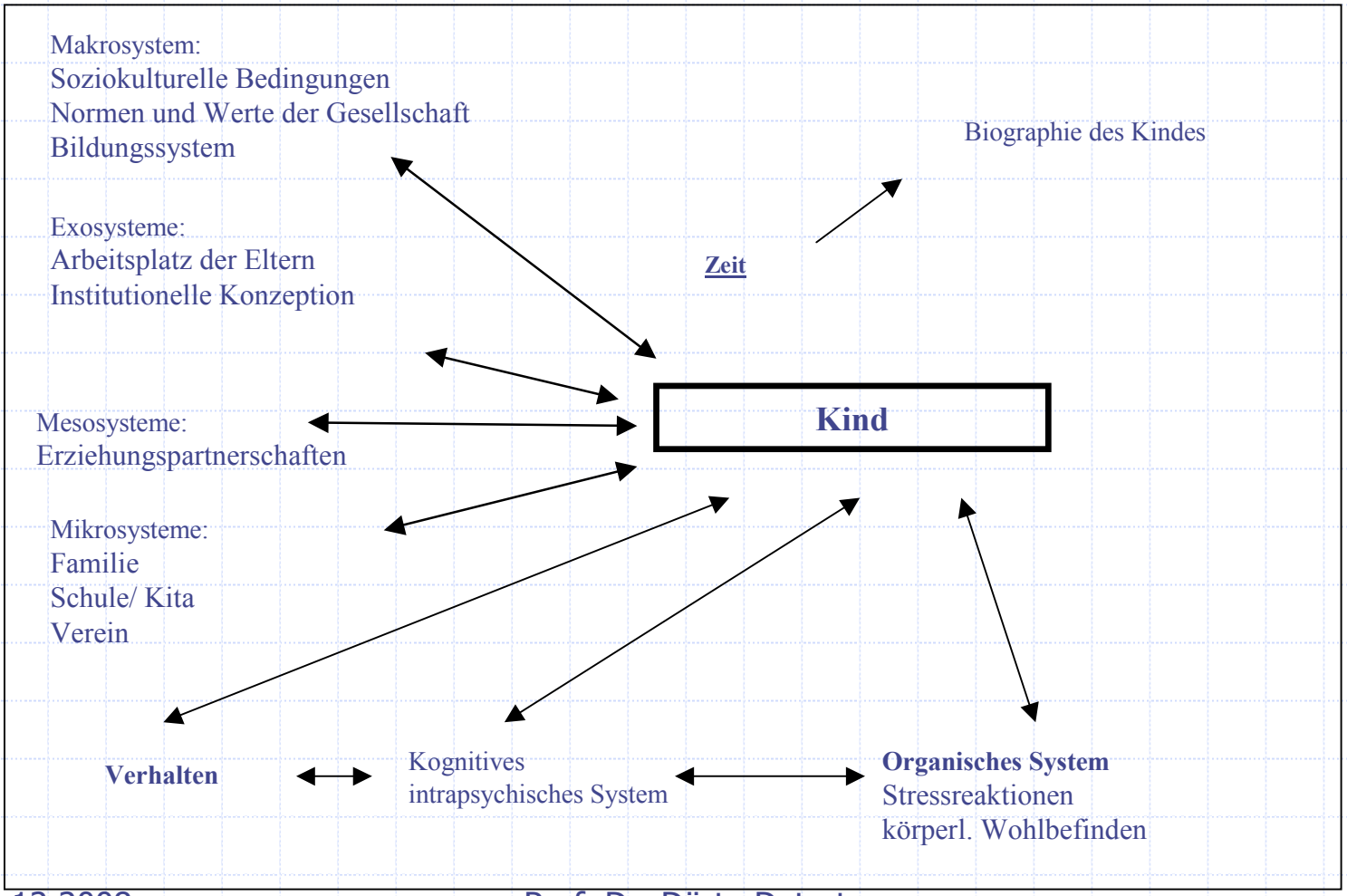
- Menschliches Lernen wird als aktiver, kontinuierlicher Prozess verstanden, der auf den bereits entwickelten Strukturen aufbaut.
- Lernen ist individuell, der Sinn im eigenen Handeln muss erkannt werden.
- Menschen konstruieren ihr Wissen selber.
- Selbstreflexion, Planungsprozesse, Befolgung von Strategien, Abstraktion und Zielbewusstsein sind wichtige Faktoren des Lernens.
- Rahmenbedingungen sind Vorerfahrungen und Interessen.

Sozial-konstruktivistische Lerntheorien

- Die Umgebung, in der ich lerne, spielt eine wichtige Rolle.
- Lernen findet in sozialen Beziehungen statt.
- Verbindung von Individuumszentrierung und Umweltzentrierung.

Der ökosystemische Ansatz nach Bronfenbrenner als pädagogische Perspektive

(angelehnt an Lütje-Klose/ Willenbring 1999)



Bedeutung für das pädagogische Handeln

- Entwicklung findet im Kontext statt.
- Mikrosysteme müssen sich größtmöglich annähern.
- Veränderungen im System geschehen, wenn sie als sinnvoll und bedeutungsvoll wahrgenommen werden.
- Alle Beobachter und Beteiligten handeln aus ihren Lebensbereichen heraus und sind immer ein Teil der von ihnen beobachteten Welt.

Bedeutung für das pädagogische Handeln

- Soziokulturelle Diskrepanz
- Kindorientierung der Professionellen
- Implizite Schuldzuweisungen
- Mangelnde Beratungskonzepte

(vgl. Weiß 2003)

Familientypologien

Die fachlich kompetente Familie

Die partnerschaftliche Familie

Die interessierte Familie

Die vertrauensvolle Familie

Die anspruchslose Familie

Bedeutungsebenen von Kommunikation

von Pearce und Cronen, 1980

1. **der Inhalt:** Über was wird gesprochen?
2. **der Sprechakt:** Wie wird miteinander gesprochen? Über welche Aspekte wird nicht gesprochen?
3. **der Kontrakt:** Welche sozialen Beziehungen besteht?
4. **die Episode:** Was ist vorher und nachher passiert?
5. **das Lebensskript:** Welche biographischen Muster prägen meine Kommunikation?
6. **die kulturellen Muster:** Wie sehen die gesellschaftlichen Regeln für die Kommunikation aus?

Formen der Familienaktivierung

- Eltern-, Themenabende
- Familienfeste
- Bewegungscafé
- Ausflüge
- Gespräche
- etc.